Zeitschrift: Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz
Herausgeber: Autorinnen und Autoren für Architektur
Band: - (2005)
Heft: 4

Artikel: Pilgern zur Erkenntnis
Autor: Kaspar, Gerti
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-378535

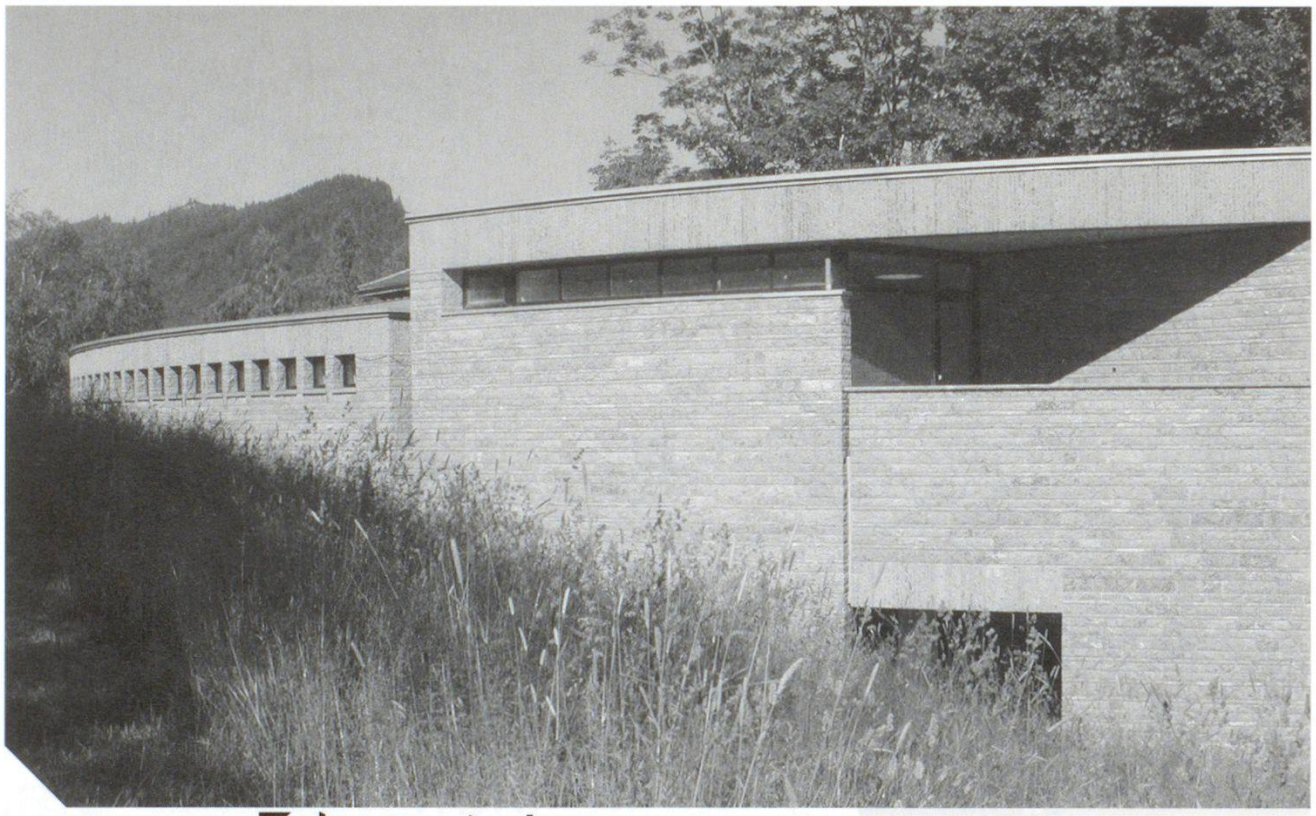
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Pilgern zur Erkenntnis

von Gerti Kaspar

Der bedeutende Kunsthistoriker Werner Oechslin hat seine umfangreiche Sammlung von Originalquellen zu Architekturgeschichte und -theorie in eine private Stiftung überführt und ihr im Park seines Elternhauses in Einsiedeln mit Blick auf das berühmte Kloster eine Hülle gegeben. Der Architekt Mario Botta hat ihm dabei «den Bleistift geliehen».*

In angenehm unprätentiöser Weise führt ein schmaler Kiesweg zu dem in eine geböschte Wiese eingebetteten Neubau aus behauenem roten Kalkstein. Eine Treppe zweigt ab zum Haupteingang, vor dem sich der zweigeschossige Steinkörper in einem verglasten Schlitz öffnet. Dieser Schlitz ist die Nahtstelle zwischen einem «geraden» und einem «gebauchten» Gebäudeelement.

Die «Gerade» zieht sich durch das Gebäude und tritt im hinteren Garten noch als übergrosse Wand in Erscheinung. Parallel zur berühmten Pilgerroute gelegen, dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela, wird sie zur Metapher für den Weg der Erkenntnis.

Im «Bauch» dagegen findet sich in raumhohen Regalen das gesammelte Wissen in Buchform. Der zweigeschossige, über Oberlichtquadrate erhellte Raum dient auch als Lesesaal und Auditorium. Archaisch rohe Sichtbetonbalken an der Decke werden veredelt mit Sinnsprüchen aus goldenen Lettern.

Eine Rotunde im Untergeschoss zelebriert die Verbindung zwischen dem Altbau (dem Elternhaus Oechslins) und dem Neubau. Die Verflechtung von Tradition und Moderne in der Architektur ist auch Thema des Historikers Werner Oechslin. So ist es kein Zufall, dass er den Architekten Mario Botta wählte, der bei handwerklich traditionellem Umgang mit Materialien neue, zeitgemässe Formen findet.

** Zitat Mario Botta (in tec 21 46/2004 S.13)*

Lage: Luegeten 11, Einsiedeln
(Eröffnung: 9. Juni 2006)
Architekt: Mario Botta, Lugano
Foto: Gerti Kaspar